

Lasma Pirktina

Das Ereignis

Martin Heidegger,
Emmanuel Levinas,
Jean-Luc Marion

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Inhaltsverzeichnis

Siglenverzeichnis	11
Einleitung	17
I. DAS EREIGNIS IN DER PHILOSOPHIE: das gegenwärtige Denken des Ereignisses	37
Martin Heidegger (1889–1976)	39
Maurice Merleau-Ponty (1908–1961)	59
Emmanuel Levinas (1906–1995)	70
Gilles Deleuze (1925–1995)	80
Jacques Derrida (1930–2004)	97
Alain Badiou (1937)	122
Jean-Luc Marion (1946)	138
Claude Romano (1967)	145
II. DIE LOGIK DES EREIGNISSES: Martin Heidegger, Emmanuel Levinas, Jean-Luc Marion	153
Die Logik des Ereignisses in der Philosophie Martin Heideggers	155
1. Das Ereignis in der Philosophie Martin Heideggers	155
2. Die Zweideutigkeit des Ereignisses: die Wesung und der Anfang	160

Inhaltsverzeichnis

3.	Das Ereignis als Austrag	169
3.1.	Das Ereignis ist kein Denken	170
3.2.	Das Ereignis ist kein Erlebnis	178
4.	Die Zeit, der Ort und der Zeit-Raum des Ereignisses	183
5.	Der Anfang und der Untergang	193
6.	Das Vergessen des Ereignisses	198
7.	Die Machtlosigkeit und Herrschaft des Ereignisses	202
8.	Der Anfang als Gründer der Geschichte	205
9.	Der erste Anfang, der andere Anfang und der Zwischenfall	209
10.	Die Versenkung und Unberechenbarkeit des Ereignisses	217
11.	Die Wiederholung des Ereignisses: Ort, Sprache, Kunst	223
12.	Die Fülle und das Sagen des Ereignisses	231
13.	Die Jemeinigkeit und das verborgene Ereignis der Gemeinschaft	236
Die Logik des Ereignisses in der Philosophie Emmanuel Levinas'		240
1.	Die Philosophie Emmanuel Levinas' und das Ereignis	240
2.	Die Nicht-Phänomenalität und Nicht-Vorstellbarkeit des Ereignishaften	247
3.	Das Ereignis als Einbruch in die Welt des Selben	252
4.	Das Ereignis und die Innerlichkeit	257
5.	Das Überschreiten des Denkens und die Undenkbarkeit des Ereignisses	262
6.	Aus sich heraustreten: das Begehren	270
7.	Aus sich heraustreten: die Sensibilität	273
8.	Aus sich heraustreten: die Nähe und die Verantwortung	280
9.	Das Ereignis als Zeitbruch	284
10.	Die unvordenkliche Vergangenheit und die Unerinnerbarkeit des Ereignisses	291
11.	Die Spur des Ereignisses	297
12.	Das Ereignis als Anfang von etwas Neuem	304
13.	Vom Ereignis sprechen	315

Die Logik des Ereignisses in der Philosophie Jean-Luc Marions	322
1. Das Ereignis in der Philosophie Jean-Luc Marions	322
2. Die Selbst-Gegebenheit des Ereignisses	328
3. Die Selbst-Gegebenheit des Ereignisses. Zwei Probleme	334
3.1. Die Selbst-Gegebenheit und die Reduktion	334
3.2. Die Selbst-Gegebenheit und der <i>adonné</i>	342
4. Das unmöglich mögliche Ereignis	349
5. Die fünf Bestimmungen des sich selbst gebenden Ereignisses	354
5.1. Die Anamorphose	355
5.2. Das Eintreffen	358
5.3. Das vollendete Faktum	362
5.4. Der Vorfall	365
6. Das sättigende Ereignis	368
6.1. Die Idee des gesättigten Phänomens	368
6.2. Unanvisierbar	373
6.3. Unerträglich	377
6.4. Absolut	380
6.5. Unbeobachtbar	384
6.6. Die Sättigung der Sättigung	388
7. Das Jetzt des Ereignisses	391
8. Die Erfahrung der Zeit im Ereignis	401
9. Das Ereignis und die Geschichte	404
10. Das Ereignis der Gabe	412
III. UNTERWEGS ZU EINER PHILOSOPHIE DES EREIGNISSES:	
Zusammenfassung und Ausblick	423
1. Die Logik des Ereignisses	425
1.1. Das Ereignis und ein Etwas	426
1.2. Das Ereignis und das, was sich ereignet	429
1.3. Das Ereignis und die Spur	433
1.4. Das Ereignis und die Geschichte	435
1.5. Das Ereignis und das unvorhersehbare Neue	440
1.6. Das Ereignis und das Andere	441

Inhaltsverzeichnis

2.	Das Ereignis und die Phänomenologie	444
2.1.	Das Ereignis als Phänomen und Nicht-Phänomen . .	445
2.2.	Das nicht-phänomenale Ereignis und das Andere der Erfahrung und des Denkens	450
2.3.	Das Ereignis und die Überschreitung der Bewusstsein-Phänomen-Struktur	452
2.3.1.	Der Leib	453
2.3.2.	Das nicht-vorstellende Denken	456
2.4.	Die Nicht-Phänomenalität des Ereignisses	459
3.	Das Ereignis jenseits der Phänomenologie und Metaphysik	463
3.1.	Das Ereignis und die Immanenz	464
3.1.1.	Die Nähe	466
3.1.2.	Der Ort	470
3.2.	Das Ereignis als Aus-sich-Heraustreten	474
	Literaturverzeichnis	477
	Register	490